

Presse-Information



BASF zeigt innovative Verbundmaterialien auf der JEC World Composites Show

- **Breites Portfolio an Leichtbau-Lösungen für verschiedene Anwendungen in der Automobil- und Windkraftindustrie**
- **Technologiedemonstrator für RTM-Hohlprofile gewinnt JEC World Innovation Award**

BASF präsentiert auf der Messe „JEC World Composites Show“, die vom 8.-10. März 2016 in Paris stattfindet, innovative Lösungen für Composite-Anwendungen aus Polyurethanen, Epoxidharzen und Thermoplasten. Die Messe zählt weltweit zu den bedeutendsten Ausstellungen für Spezialwerkstoffe.

Automobil

Vom preisgekrönten Demonstrator bis zur Serie: Verbundwerkstoffe für die Serienfertigung mit verschiedenen Technologien

Für den automobilen Leichtbau zeigt BASF verschiedene Beispiele, wie aktuelle und zukünftige Technologien mit Verbundwerkstoffen auf Basis von Polyurethan-Systemen und Thermoplasten realisiert werden können. Der Technologiedemonstrator eines Mountainbike-Lenkens veranschaulicht, dass komplexe Hohlbauteile in automatisierter Großserie zu wettbewerbsfähigen Kosten gefertigt werden können. Die Gemeinschaftsentwicklung der Firmen KTM Technologies, H2K Minerals, Teufelberger Composite und BASF ist der Preisträger in der Kategorie „RTM“ des diesjährigen JEC World Innovation Awards. Das „Cavus“ genannte Projekt stellt eine

2. März 2016
P139/16

Besuchen Sie uns auf der „JEC World Composites Show“, 8.-10.03.2016, Paris, Parc des Expositions, Halle 6, Stand L39

Medienkontakte:

Automobil
Ulla Biernat
Telefon: +49 621 60-42241
ulla.biernat@basf.com

Windkraft
Volker Kupitz
Telefon: +49 621 60-58772
volker.kupitz@basf.com

BASF SE
67056 Ludwigshafen
Telefon: +49 621 60-0
<http://www.basf.com>
Media Relations
Telefon: +49 621 60-20916
Telefax: +49 621 60-92693
presse.kontakt@basf.com

integrative Betrachtung der gesamten Prozesskette dar. Produziert wurde der Demonstrator im HP-RTM-Verfahren (HP-RTM: high pressure resin transfer molding) mit dem BASF-Polyurethanreaktivharz Elastolit® R. Das kompakte Reaktivharz zeichnet sich durch ein breites Verarbeitungsfenster bei kurzer Entformungszeit aus und verfügt über hervorragende mechanische Eigenschaften, vor allem sehr gute Dauerbelastbarkeit und hohe Schadenstoleranz.

Thermoplastische Verbundwerkstoffe mit glas- oder karbonfaser-verstärkten Tapes sind Bestandteil von Ultracom™, einem ganzheitlichen System der BASF für endlosfaser-verstärkte Bauteile in Karosserie und Chassis. Das Angebot umfasst neben den Halbzeugen und den Spritzgießmassen auch die Entwicklung von der Konzeptphase über die Bauteilgestaltung, die Simulation und die Verarbeitung bis hin zur Komponentenprüfung, um eine effiziente Serienproduktion beim Kunden zu ermöglichen. Mit thermoplastischen, unidirektionalen Tapes lassen sich hierbei gezielt Bauteilfestigkeiten einstellen, um weitere Gewichtsersparnis bei gleichzeitig hoher Qualität und Effizienz in der Fertigung erzielen. Dies ist am Stand anhand verschiedener Demonstratoren zu sehen.

In Serie ist das ausgestellte Dachmodul, das mit dem Polyurethan-Schaumsystem Elastoflex® E in Sandwich-Wabentechnik in einem Arbeitsschritt hergestellt wird. Das Dachmodul im Standardmodell des neuen smart fortwo besteht aus einer Papierwabe und zwei umschließenden Glasfasermatten, die in einem Sprühimprägnierprozess mit dem niedrigdichten, thermisch aktivierbaren Elastoflex® E 3532 besprüht und mit einer durchgefärbten Class-A-Oberflächenfolie verpresst werden.

Windkraft

BASF erweitert das Portfolio an PU-Pultrusionssystemen

Pultrate aus Elastocoat® C überzeugen bei der Faser-Matrix-Haftung und den dynamischen Eigenschaften. Zusätzlich kann nun ein neu entwickeltes System zur Verfügung gestellt werden, welches deutlich

niedrigere Abzugskräfte aufweist und somit höhere Pultrusionsgeschwindigkeiten ermöglicht. Darüber hinaus steht jetzt auch ein niederviskoses System zur Fertigung von Carbonfaser-Profilen mit hohem Faseranteil zur Verfügung.

Zusammen mit Fiberline Composites A/S in Dänemark hatte BASF bereits die hohe Leistungsfähigkeit von PU-Pultrusionssystemen für Komponenten im Rotorblattbau bei Windkraftanlagen demonstriert. Aus Elastocoat® C werden dickwandige Profile zur Aufnahme der Gewindebuchsen in der Blattwurzel gefertigt.

Epoxidharzsysteme und Strukturschäume für Rotorblätter

Ergänzt wird das BASF-Sortiment an Lösungen für die Windindustrie mit den Baxxodur®-Epoxidharzsystemen und Kerdyn®-PET-Strukturschäumen (PET: Polyethylenterephthalat). Diese tragen dem Trend zu größeren Teilen Rechnung und decken verschiedenste Produktionsprozesse ab. Die für Verbundwerkstoffe angebotenen Baxxodur®-Systeme stützen sich auf das umfassende BASF-Portfolio an branchenweit einzigartigen Härtern auf Aminbasis. Der Kerdyn®-PET-Strukturschaum (PET: Polyethylenterephthalat) vereint gute mechanische Eigenschaften mit einer breit gefächerten Prozesskompatibilität. Dank seiner hohen Temperatur- und Chemikalienbeständigkeit verleiht er Rotorblättern mehr Stabilität.

Infrastruktur

Ultraleichte Strommasten aus Elastolit® widerstehen höchsten Belastungen

Auf der JEC zeigt BASF ein Bauteil eines besonders starken und windfesten Strommasten, der mit dem BASF-Polyurethansystem Elastolit® hergestellt wurde.

Die auf einer Faserwickeltechnologie basierenden Masten sind wesentlich leichter und mindestens 2,5-mal windfester als Betonmasten, die üblicherweise in Mittelspannungsnetzen zum Einsatz kommen. Dank ihres äußerst geringen Gewichts – ein 12-Meter-Mast aus dem Verbundwerkstoff wiegt nur 250 kg – sind sie leicht zu installieren, so dass beim Errichten der Masten auf schwere

Technik verzichtet werden kann. Die Biegefestigkeit des neuen Typs ist im Vergleich zu Betonmasten mindestens 2,5-mal höher, was zwischen den einzelnen Masten längere Abstände von bis zu 120 Metern ermöglicht.

Über BASF

BASF steht für Chemie, die verbindet – für eine nachhaltige Zukunft. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Rund 112.000 Mitarbeiter arbeiten in der BASF-Gruppe daran, zum Erfolg unserer Kunden aus nahezu allen Branchen und in fast allen Ländern der Welt beizutragen. Unser Portfolio haben wir in den Segmenten Chemicals, Performance Products, Functional Materials & Solutions, Agricultural Solutions und Oil & Gas zusammengefasst. BASF erzielte 2015 weltweit einen Umsatz von mehr als 70 Milliarden €. BASF ist börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA) und Zürich (AN). Weitere Informationen unter www.basf.com.

Über den Bereich Performance Materials der BASF

Der Bereich Performance Materials der BASF bündelt das gesamte werkstoffliche Know-how der BASF für innovative, maßgeschneiderte Kunststoffe unter einem Dach. Der Bereich, der in vier großen Branchen – Transportwesen, Bauwirtschaft, industrielle Anwendungen und Konsumgüter – aktiv ist, verfügt über ein breites Portfolio von Produkten und Services sowie ein tiefes Verständnis für anwendungsorientierte Systemlösungen. Wesentliche Treiber für Profitabilität und Wachstum sind unsere enge Zusammenarbeit mit den Kunden und ein klarer Fokus auf Lösungen. Starke F&E-Kompetenzen bilden die Basis für die Entwicklung innovativer Produkte und Anwendungen. 2015 betrug der weltweite Umsatz des Bereichs Performance Materials 6,7 Milliarden €.

Mehr Informationen im Internet unter: www.performance-materials.basf.com